

HMKV Ausstellungsprogramm 2019



Bildnachweis: Nadja Buttendorf, „ROBOTRON - a tech opera“, 2018 © Nadja Buttendorf. Im Rahmen der Ausstellung „Computer Grrrls“, HMKV im Dortmunder U, 27.10.2018 - 24.02.2019

Druckfähiges Bildmaterial (300dpi) finden Sie auf der Website des HMKV: <http://www.hmkv.de/presse>
Das Passwort für den Pressebereich lautet: *presse*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg*innen,

wir möchten Ihnen gerne das Ausstellungsprogramm des Hartware MedienKunstVerein (HMKV) für das Jahr 2019 vorstellen. Neben unserer aktuell erfolgreich laufenden Ausstellung **Computer Grrrls** (bis 24. Februar 2019) werden die Ausstellungen

Der Alt-Right Komplex – Über Rechtspopulismus im Netz (30. März – 22. September 2019)

sowie

Artists + Agents – Performancekunst und Geheimdienste in Osteuropa (26. Oktober 2019 – 23. Februar 2020)

das kommende Jahr im HMKV prägen. Das **HMKV Video des Monats** stellt auch nächstes Jahr jeweils vom ersten bis zum letzten eines jeden Monat bemerkenswerte Video-produktionen internationaler Künstler*innen vor. Und **Dan Perjovschis** Wandzeichnungen **The Hard/er Drawing** sind noch bis April 2019 zu sehen.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der angehängten Pressemitteilung (de/en). Für weitere Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Inke Arns

Pressekontakt:
Dr. Inke Arns, presse@hmkv.de, T + 49 - 231 - 496 642 – 14

www.facebook.com/hartwaremedienkunstverein
www.twitter.com/hmkv_de
www.instagram.com/hmkv_de
www.vimeo.com/hmkv

HMKV im Dortmunder U
Leonie-Reygers-Terrasse
44137 Dortmund
www.hmkv.de



Hartware MedienKunstVerein

HMKV Ausstellungsprogramm 2019

Dortmunder U, Ebene 3

bis 24. Februar 2019

Computer Grrrls

Kuratiert von Inke Arns & Marie Lechner

In Koproduktion mit La Gaîté Lyrique, Paris

30. März – 22. September 2019 (Eröffnung: Freitag, 29. März 2019)

Der Alt-Right Komplex – Über Rechtspopulismus im Netz

Kuratiert von Inke Arns

26. Oktober 2019 – 23. Februar 2020 (Eröffnung: Freitag, 25. Oktober 2019)

Artists + Agents – Performancekunst und Geheimdienste in Osteuropa

Kuratiert von Inke Arns, Kata Kasznahorkai und Sylvia Sasse

in Kooperation mit der Universität Zürich

1. Januar – 31. Dezember 2019

HMKV Video des Monats

Kuratiert von Inke Arns

Dortmunder U, Ebenen 0-7

bis April 2019

Dan Perjovschi: The Hard/er Drawing

Kuratiert von Inke Arns

In Kooperation mit dem Dortmunder U

Ausstellungsübernahmen international

13. März – 14. Juli 2019

Computer Grrrls

Kuratiert von Inke Arns & Marie Lechner

La Gaîté Lyrique, Paris

August – September 2019

Computer Grrrls

Kuratiert von Inke Arns & Marie Lechner

MU, Eindhoven

Pressekontakt:

Dr. Inke Arns, presse@hmkv.de, T + 49 - 231 - 496 642 – 14

www.facebook.com/hartwaremedienkunstverein

www.twitter.com/hmkv_de

www.instagram.com/hmkv_de

www.vimeo.com/hmkv

HMKV im Dortmunder U

Leonie-Reygers-Terrasse

44137 Dortmund

www.hmkv.de



Hartware MedienKunstVerein

Auf einen Blick

2019 zeigt der HMKV insgesamt fünf Ausstellungen im Dortmunder U: **Computer Grrrls**, **Dan Perjovschi: The Hard/er Drawing**, **Der Alt-Right Komplex**, **Artists + Agents** und das monatlich wechselnde **HMKV Video des Monats**.

Die Ausstellung **Computer Grrrls** – zu sehen bis 24. Februar 2019 – versammelt über 20 internationale künstlerische Positionen, die das komplexe Verhältnis von Frauen und Technologie verhandeln – von den ersten menschlichen Computern bis zum aktuellen Revival technofeministischer Bewegungen. Eine illustrierte Timeline mit über 200 Einträgen dokumentiert diese Entwicklungen vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Eingeladen sind Künstler*innen, Hacker*innen, Maker*innen und Forscher*innen, die daran arbeiten, Technologie anders zu denken – indem sie z.B. genderspezifische Vorurteile in den Bereichen Big Data und Künstliche Intelligenz hinterfragen, sich für ein offenes und diversifiziertes Internet einsetzen und utopische Technologien entwerfen. Eine **Koproduktion mit La Gaité Lyrique, Paris**.

Die von Inke Arns kuratierte internationale Gruppenausstellung **Der Alt-Right Komplex** wird sich von März bis September 2019 mit Rechtspopulismen auseinandersetzen, die heute insbesondere das Internet und die Sozialen Medien zur Verbreitung nutzen. Die zwölf internationalen künstlerischen Positionen werden begleitet von einer Publikation mit einem kritischen Glossar, das die wichtigsten Begriffe aus dem Kontext *Alt-Right* erklärt. Diese Ausstellung findet in **Kooperation mit Urbane Künste Ruhr (UKR)** statt.

Ab Oktober 2019 ist – anlässlich „30 Jahren Mauerfall“ – die aufwändig recherchierte internationale Gruppenausstellung **Artists + Agents – Performancekunst und Geheimdienste in Osteuropa** zu sehen. Im Zentrum stehen die Akten, die diverse Geheimdienste in Osteuropa über Performancekunst der 1960er bis 1990er Jahre angelegt haben – um sie dann umso besser „infiltrieren“ und von innen „zersetzen“ zu können. Dafür mussten sie jedoch quasi selbst zu Performancekünstler*innen werden. Kuratiert wird die in **Kooperation mit der Universität Zürich** entstandene Ausstellung von Inke Arns, Kata Krasznahorkai und Sylvia Sasse.

In der Vertikalen des Dortmunder U ist bis April 2019 auf allen Ebenen **The Hard/er Drawing** von **Dan Perjovschi** zu sehen. Zum zwanzigjährigen Jubiläum des HMKV 2016 installiert und im Februar 2018 aktualisiert, besteht die bisher weltweit höchste Wandzeichnung des rumänischen Künstlers (*1961) aus bissigen und (selbst-)ironischen schwarzen Marker-Zeichnungen, die auf genauen Beobachtungen der internationalen Lage wie auch des lokalen Kontextes beruhen („TRUMP/PUTIN“, „MO = Half of MOMA“, „Love me before I get fat“). Außerdem stellt der HMKV auch 2019 in der Serie **HMKV Video des Monats** im monatlichen Wechsel aktuelle Videoarbeiten internationaler Künstler*innen vor.

Pressekontakt:

Dr. Inke Arns, presse@hmkv.de, T + 49 - 231 - 496 642 - 14

www.facebook.com/hartwaremedienkunstverein
www.twitter.com/hmkv_de
www.instagram.com/hmkv_de
www.vimeo.com/hmkv

HMKV im Dortmunder U
Leonie-Reygers-Terrasse
44137 Dortmund
www.hmkv.de

Ausführliche Informationen

Computer Grrrls

Die Ausstellung **Computer Grrrls** versammelt über 20 internationale künstlerische Positionen, die das Verhältnis von Geschlecht und Technologie in Geschichte und Gegenwart verhandeln. *Computer Grrrls* beschäftigt sich mit der komplexen Beziehung zwischen Frauen und Technologie – von den ersten menschlichen Computern bis zum aktuellen Revival technofeministischer Bewegungen. Eine illustrierte Timeline mit über 200 Einträgen dokumentiert diese Entwicklungen vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Eingeladen sind Künstler*innen, Hacker*innen, Maker*innen und Forscher*innen, die daran arbeiten, Technologie anders zu denken – indem sie z.B. genderspezifische Vorurteile in den Bereichen Big Data und Künstliche Intelligenz hinterfragen, sich für ein offenes und diversifiziertes Internet einsetzen und utopische Technologien entwerfen. *Computer Grrrls* ist eine Ausstellung des HMKV (Hartware MedienKunstVerein), Dortmund (DE), die in **Koproduktion mit La Gaîté Lyrique, Paris (FR)**, entstanden ist. Die über 20 teilnehmenden Künstler*innen kommen aus 16 Ländern: Australien, China, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Iran, Italien, Jugoslawien/Serbien, Kanada, Mexiko, Niederlande, Russland, Schweiz, Türkei und USA.

Im Anschluss an die Ausstellung im HMKV Dortmund wandert das Projekt im Frühjahr 2019 zu **La Gaîté Lyrique in Paris (FR)**, wo es um performative Formate erweitert wird, und im Sommer 2019 zu **MU in Eindhoven (NL)**. An allen Orten finden zudem Filmprogramme, Rundgänge mit den Kuratorinnen, Künstler*innengespräche und experimentelle Workshops statt.

Der Alt-Right Komplex

Alt-Right (kurz für englisch *alternative right*, deutsch „alternative Rechte“) ist ein politisches Schlagwort zur Bezeichnung von Ideologien am äußersten Rand der politischen Rechten vor allem in den USA. Alt-Right ist nicht als eine in sich geschlossene Ideologie, sondern vielmehr als Sammelbegriff für verschiedene Ideologien zu verstehen. Im Zentrum steht die rassistisch und anti-semitisch begründete Annahme, dass die „Identität der weißen Bevölkerung“ von der multikulturellen Einwanderungsgesellschaft der USA sowie einer „politischen Korrektheit“ und Gesetzen zur Förderung der sozialen Gerechtigkeit bedroht sei und gegen diese verteidigt werden müsse. Anhänger der Alt-Right werden oft auch als „White Supremacists“, Rechtsextremisten und Neonazis bezeichnet. Große mediale Aufmerksamkeit erfuhr der Begriff während der Präsidentschaftswahl in den USA 2016.

Die von Inke Arns kuratierte internationale Gruppenausstellung **Der Alt-Right Komplex** wird sich von März bis September 2019 mit Rechtspopulismen auseinandersetzen, die heute insbesondere das Internet und die Sozialen Medien zur Verbreitung nutzen. Dabei zeichnet die Ausstellung die Entwicklung von einer Kultur der Transgression in Online-Foren wie 4Chan und Tumblr bis hin zu Plattformen der *Alt-Right* Bewegung wie z.B. Breitbart News nach. Die künstlerischen Arbeiten setzen sich z.B. mit der Figur „PePe the frog“ auseinander (ein Symbol der Unterstützer von Donald Trump), mit Vigilanten in den USA, Steve Bannon und Breitbart News und widmen sich der unheimlichen Verbindung zwischen sogenannten Reichsbürgern und postmodernen Inneneinrichtungen der 1980er Jahre. Die Ausstellung zeigt das weite Feld gesellschaftlicher Entwicklungen auf, welches sich zwischen dem einen

Pressekontakt:

Dr. Inke Arns, presse@hmkv.de, T + 49 - 231 - 496 642 – 14

www.facebook.com/hartwaremedienkunstverein
www.twitter.com/hmkv_de
www.instagram.com/hmkv_de
www.vimeo.com/hmkv

HMKV im Dortmunder U
 Leonie-Reygers-Terrasse
 44137 Dortmund
www.hmkv.de



Hartware MedienKunstVerein

Extrem (den NSU-Morden) und Tendenzen in der Mitte der Gesellschaft (Rechtspopulismus) aufspannt. Die zwölf internationalen künstlerischen Positionen werden begleitet von einer Publikation mit einem kritischen Glossar, das die wichtigsten Begriffe aus dem Kontext *Alt-Right* kurz und allgemeinverständlich erklärt. Diese Ausstellung findet in Kooperation mit Urbane Künste Ruhr (UKR) statt.

Artists + Agents – Performancekunst und Geheimdienste in Osteuropa

Ab Oktober 2019 ist – anlässlich „30 Jahre Mauerfall“ – die aufwändig recherchierte internationale Gruppenausstellung **Artists + Agents – Performancekunst und Geheimdienste in Osteuropa** zu sehen. Kuratiert wird die in Kooperation mit der **Universität Zürich** entstehende Ausstellung von Inke Arns, Kata Krasznahorkai und Sylvia Sasse.

Nach 1990 wurden viele Geheimdienstarchive der ehemaligen Ostblock-Länder für die wissenschaftliche Forschung geöffnet. Dadurch war es erstmals möglich, die Dokumentation von Kunst durch Spitzel und die Einflussnahme der Geheimdienste auf künstlerische Arbeiten zu untersuchen. Die Ausstellung will vor allem die Interaktion von Geheimdienstaktionen und Performancekunst zeigen, jener Kunstrichtung, vor der sich die totalitären Staaten Osteuropas am meisten fürchteten.

Die Recherche für dieses Projekt hat verdeutlicht, dass die Geheimdienstakten wenig über die Beobachteten, viel hingegen über die Ängste und Strategien der Beobachter*innen offenbaren. Diese Ängste und Strategien, die sich selbst bis in die kleinsten Details dieser Akten zurückverfolgen lassen – Narrative, Wortwahl, Abkürzungen, Satzzeichen und Auslassungen –, sind nicht nur für die Kunstgeschichte von besonderer Bedeutung, sondern leisten auch einen Beitrag zur Sensibilisierung der heutigen demokratischen Gesellschaften für die Gefahren und Warnzeichen von Diktaturen. Die Geheimdienstberichte dokumentieren, zuweilen bis ins kleinste Detail, künstlerische Tätigkeiten; sie sprechen von der Überwachung und „Bearbeitung“ („Zersetzung“, „Liquidierung“) der Künstlerszene und geben Informationen über das aktive, operative Eingreifen des Staates in die künstlerische Produktion preis. Allerdings verwendeten nicht nur die Künstler*innen performative Techniken; auch die Agent*innen mussten „performen“ um relevante Informationen über Performancekunst zu gewinnen.

Um die Relevanz dieser Fragen für die Gegenwart zu verdeutlichen, wird die Ausstellung 2019 stattfinden, in dem Jahr, in dem sich der Fall des Eisernen Vorhangs zum 30. Mal jährt. In der DDR war es die demokratische Opposition (darunter auch viele Künstler*innen), die 1989 die Stasi-Zentralen stürmten. Im Vorfeld der Ausstellung wurden umfangreiche und gezielte Recherchen in Geheimdienstarchiven in Ungarn, Polen, der Tschechischen Republik, Rumänien und Deutschland durchgeführt. Die Ausstellung konzentriert sich auf Beispiele aus diesen Ländern aus den Jahren 1960-1990.

Kontakt: Dr. Inke Arns, Direktorin HMKV, presse@hmkv.de

Pressekontakt:

Dr. Inke Arns, presse@hmkv.de, T + 49 - 231 - 496 642 – 14

www.facebook.com/hartwaremedienkunstverein

www.twitter.com/hmkv_de

www.instagram.com/hmkv_de

www.vimeo.com/hmkv

HMKV im Dortmunder U

Leonie-Reygers-Terrasse

44137 Dortmund

www.hmkv.de